LEBENSWERTER LANDKREIS

Mitteilungsblatt – Februar 2013

BÜRGERINITIATIVE lebenswertes WONFURT

HUMAN BIOMONITORING?

Mai 2011 Giftstaubuntersuchungen

Es wurden extrem hohe Werte bei den Schwermetallen Blei, Nickel und Kadmium festgestellt, sowie eine hohe Belastung bei Kupfer und Zink. Auch die Werte von Arsen, Chrom und Antimon sind nicht zu vernachlässigen.
Im Staubniederschlag wurden zudem hohe bis sehr hohe Werte an verschiedene nicht im Körper abbaubare organische Stoffe(wie PCB, Dioxine und Furane) gefunden.
Quelle: LGL und LFU

September 2011

Das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) übermittelt dem LRA Haßberge folgende Mail:

Auszug: *„…unter Berücksichtigung vor Ort (z.B. starke Beunruhigung der Bevölkerung) ist zu entscheiden, ob Untersuchungen bei den nächstliegenden Wohnhäuser durchgeführt werden sollen. Luftmessungen ergeben wahrscheinlich keinen Aufschluss. Sie zeigen die aktuelle Situation. Bei eingeschränkten Betrieb oder nur gelegentlich auftretenden erhöhten Emissionen sind sie wahrscheinlich nur beschränkt aussagekräftig.“*
Quelle: Mail Dr. Roscher (LGL) an Dr. Reimann (LRA Haßberge)

Januar 2012 Luftmessungen

Es wurden Grenzwert-Überschreitungen bei den Schwermetallen Blei, Nickel und Kadmium festgestellt, sowie eine hohe Belastung bei Kupfer. Bei den Dioxinen und Furanen sind die Zielwerte für ein Jahr deutlich überschritten
Quelle: LRA und Mainpost

Es gibt zwei Verfahren ein Biomonitoring durchzuführen

1. **HBM durch Blut, Urin, Haare oder Gewebeentnahme**
2. **HBM durch Provokationstest**

Januar 2013: Human Biomonitoring (Blut und Urin)

20 Monate nach Bekanntwerden des Vergiftungspotentials durch die zu nahe Lage von Loacker an Wonfurt, Wülflingen und Haßfurt wird durch das LGL in Zusammenarbeit mit dem LRA ein HBM (ausschließlich mit Blut und Urinproben) angeboten. Allerdings nur für Bürger im Umkreis von einen Kilometer- Radius.

Das Bundesumweltamt gibt die Empfehlung sofort nach Störfällen ein Human Biomonitoring durchzuführen. Im Fall Loacker, also nach den Bränden, spätestens aber nach Bekanntwerden der ersten Ergebnisse durch das LGL und LFU hätte ein Human Biomonitoring stattfinden müssen. Zumindest hätte der Urin von Probanden zur Datensicherung bzw. Beweisbarkeit eingefroren werden müssen. Weiterer wesentlicher Bestandteil eines Human Biomonitorings sind die Entnahme von Gewebeproben, aber auch Haare sind geeignet.
Quelle: http://www.umweltbundesamt.de

Grund: Durch Urin und Blut lässt sich nur begrenzt die unmittelbare Belastung im Fall Loacker durch Giftstoffe - **verursacht durch Brände und erhebliche diffuse Staubentwicklung** - nachweisen. Nicht aber die chronischen Vergiftungen (Feinstaub), also die Ablagerungen in den Organen und Fettgeweben, die dann zu erheblichen Erkrankungen wie z.B. Krebs etc. führen

Human Biomonitoring (Provokationstest)

Hier wird ein großes Blutbild angefertigt und ein Urin-Provokationstest gemacht.
Beim Urin-Provokationstest sammelt man zunächst den Urin davor. Dann bekommt man Substanzen verabreicht, die Schwermetalle im Körper binden und dadurch ausscheidbar machen.

Durch einen Vergleich der Werte vor und nach der Provokation sowie einen Blick auf die absoluten Werte der Urinuntersuchung und der Blutuntersuchung erhält man folgende Aussagen:

1. Welche Schwermetalle das System des Menschen belasten
2. Welche Schwermetalle der Körper sehr gut alleine ausscheidet
3. Welche Schwermetalle der Körper gar nicht oder nur sehr schlecht wieder ausscheidet

Denn halten Sie sich vor Augen:
Entscheidend ist das Verhältnis von den Giften, die in den Körper hineingelangen und auch dort für lange Jahre verbleiben und den Giften die vom Körper wieder ausgeschieden werden!

Unsere Empfehlung:

Nehmen Sie Teil an dem angebotenen HBM Verfahren (Blut und Urin) durchgeführt durch das LGL und LRA. Diese Kosten der Untersuchung übernimmt der Freistaat Bayern.

Bestehen Sie aber unbedingt darauf, dass Ihre kompletten Untersuchungsberichte und Ergebnisse an Sie persönlich gehen. Es bedarf Ihrer Zustimmung die Ergebnisse an das LGL bzw. LRA Haßberge weiterzugeben. Verweisen Sie auf den Datenschutz und die ärztliche Schweigepflicht, auch wenn man Ihnen anbietet personenrelevante Daten zu schwärzen. Bestehen Sie darauf, noch besser Sie lassen es sich vom durchführenden Institut schriftlich bestätigen.

Nehmen Sie schon vorher zu einem Umweltmediziner Kontakt auf. Nachdem Ihre Ergebnisse vom LGL vorliegen, besprechen Sie mit ihm die Ergebnisse. Um sicher zu gehen, ob bei Ihnen schon eine chronische Vergiftung vorliegt, können Sie sich für das HBM Verfahren mit dem Provokationstest entscheiden. Der Umweltmediziner wird Sie sicherlich beraten, ob es in Ihrem Fall Sinn macht oder nicht. Die Kosten dieser Untersuchung müssen Sie leider selbst tragen. Privatpatienten bzw. Zusatzversicherungen übernehmen evtl. die anfallenden Kosten.

WICHTIG: Bitte beachten Sie folgende Reihenfolge der Untersuchung!

Zuerst muss das HBM Blut und Urin durchgeführt werden. Erst dann können Sie das HBM mit dem Provokationstest angehen. Die Reihenfolge ist deswegen notwendig, damit die Werte vom HBM Provokationstest anerkannt werden.

Umweltmediziner in der Nähe:

Kai Detlev Brüns

Walter-von-der-Vogelweide-Straße 33 a

97074 Würzburg

Allgemeinmedizin,
Umweltmedizin
Tel.: 0931 - 20 04 10
Fax: 0931 - 200 41 24

Rainer Pließ

Heckenweg 8

97529 Sulzheim

Allgemeinmedizin,
Umweltmedizin
Tel.: 09382-4708
Fax: 09382-8476

Peter Jennrich

Marienstrasse 1

97074 Würzburg

Allgemeinmedizin,
Naturheilverfahren
Tel.: 0931-3292207
Fax: 0931-3292209

Weitere Infos im Netz unter giftskandal-hassberge.de

Herausgeber: Bürgerinitiative Lebenswertes Wonfurt e. V. Mauerhecke 8 97539 Wonfurt
für einen lebenswerten Landkreis und eine lebenswerte Zukunft!